



Informationsblatt Ratten

Wissenswertes über unsere ungeliebten Nachbarn

Überall, wo der Mensch ihnen Nahrung und Nistmöglichkeiten bietet, siedeln seit alters her auch diese vermehrungsfreudigen Nagetiere. Die Vielzahl von Unterschlupfmöglichkeiten und das große Angebot an Nahrungsmittelresten, lassen Rattenpopulationen hier beste Lebensbedingungen finden.

Hauptsächlich sind in Mitteleuropa die Wanderratte oder die Hausratte anzutreffen. Ein Wanderrattenweibchen kann im Jahr vier bis sieben Würfe haben mit 8 bis 12 Jungen pro Wurf.

Sind Ratten Gesundheitsschädlinge?

Die Wanderratte hat einen großen Aktionsradius bei ihren Wanderungen zur Nahrungssuche und zur Erschließung neuer Nistmöglichkeiten. Auf dem Weg durch die Kanalisation, über Müllhalden und Müllbehälter in den Wohngebieten, aber auch durch Stallungen und Kompostanlagen ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten, vorhandene Krankheitserreger im Fell mitzuschleppen und in seltenen Fällen auf den Menschen zu übertragen.

Wehrlos gegen die Ausbreitung der Ratten?

Ratten müssen und sollen sich nicht ungehindert ausbreiten. Schon durch sehr einfache Maßnahmen lassen sich wirkungsvolle Effekte erzielen.

Bauliche Mängel erleichtern Ratten das Einschlüpfen in Häuser. Die Wanderratte kann gut klettern, schwimmen und tauchen, weshalb sie auch durch beschädigte Abwasserrohre in die Wohnungen gelangen kann. Verwilderte Grundstücke bieten ausreichend Unterschlupf für Ratten.

Die Reduzierung des Nahrungsangebotes würde ebenfalls dazu beitragen, die Entwicklung größerer Rattenpopulation zu verhindern. Die nachfolgende Aufzählung zeigt, wie reichhaltig der Tisch für Ratten gedeckt wird:

- Abfälle, die beim übertriebenen Füttern von Tauben, Sing- und Wasservögeln oftmals liegen bleiben,
- achtlos weggeworfene Lebensmittelreste,
- offene Müll- und Biotonnen,
- Komposthaufen und unverschlossene Komposter auf Hinterhöfen und in Gärten,

- Lebensmittelreste in der Kanalisation.

Jeder einzelne kann dazu beitragen, den Ratten Entwicklungsmöglichkeiten zu entziehen, indem er keine Speisereste in den Abfluss von Toiletten oder Waschbecken gibt und Speiseabfälle nur in verschlossenen Behältnissen lagert. Keinesfalls dürfen Essenreste einfach achtlos weggeworfen werden. Alle Müllbehälter sollten stets geschlossen gehalten werden. Müllbeutel gehören nicht neben, sondern in die Mülltonne, deren regelmäßige Leerung ebenfalls zur Minderung des Nahrungsangebots beiträgt. Eine weitere wirksame Maßnahme gegen die Ratenausbreitung ist die Einschränkung von Nistmöglichkeiten. Insbesondere sollten Höfe, Keller und Lagerräume übersichtlich gestaltet sein und gegebenenfalls einer Entrümpelung unterzogen werden.

Die Ratten sind da! – Was ist zu tun?

Wenn Ratten vorkommen sind diese sofort zu bekämpfen. Der Pflichtige, das ist zumeist der Eigentümer bzw. Vermieter eines Hauses oder Grundstückes, hat die Bekämpfung auf eigene Kosten zu veranlassen. Die Bekämpfung selbst sollte nur von Fachkräften und mit zugelassenen Mitteln und Verfahren durchgeführt werden. Zu einer ordnungsgemäßen Bekämpfung gehören auch das Einsammeln der Giftköder und der Tierkadaver nach Abschluss der Maßnahme.

Zusammenfassung vorbeugender Maßnahmen gegen Ratten

- Abfallentsorgung nur in den dafür vorgesehenen, verschlossenen Behältern
- Verschmutzte Mülltonnenstandorte und überquellende Müllcontainer vermeiden
- Gelbe Säcke erst möglichst kurz vor dem Abfuhrtermin an die Straße stellen
- Mülltonnen immer geschlossen halten
- Keine Nahrungsmittel in die Natur werfen
- Essensreste nicht durch die Toilette entsorgen
- Fütterung von wildlebenden Tieren möglichst vermeiden
- Für Ratten geeignete Nahrungsmittel oder Hunde- und Katzenfutter nicht offen lagern, Futterreste entsorgen
- Keinen Unterschlupf für Ratten bieten, indem Gerümpel entsorgt wird
- Verschließen von Durchschlupfmöglichkeiten in Türen und Mauern
- Einbau von Rückschlagklappen in Abflusssystemen
- Offene, ins Freie führende Lüftungsschächte und Kanäle sowie Kellerfenster vergittern
- Gräben auf oder an einem Grundstück sauber halten